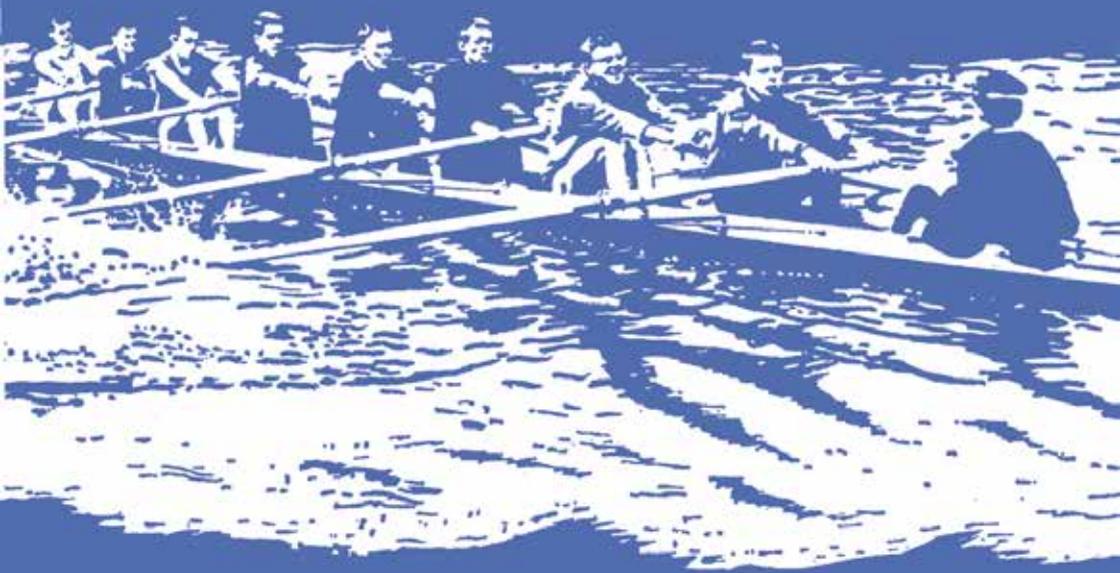


Celler Ruderverein e.V.



12

2020



Elektro **BUSCHE**

Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten

Beratung, Planung und Ausführung von Elektro-Groß- und
Kleinanlagen, Antennenbau, Alarmanlagen, ELA-Anlagen
Blitzschutz, IT-Anlagen, Lichtenlagen Brandmeldeanlagen
Kundendienst

Hannoversche Heerstraße 119, 29227 Celle
Tel.: (05141) 81848 + 881168 : Fax: (05141) 81842
www.elektrobusche.de



ACHENBACH
WEINE UND MEHR

GEÖFFNET: **FR. 14.00 - 19.00 UHR**
Sa. 09.00 - 14.00 UHR

05141

44449



200% Leistung – 0,5% Dienstwagensteuer

Bei Mercedes-Benz erhalten Sie eine Reihe von Hybrid-Fahrzeugen, die auf einzigartige Weise Fahrspaß und Sparsamkeit kombinieren. Von der A- bis zur S-Klasse, vom Kompaktwagen bis zum SUV – für jeden Einsatzzweck gibt es einen passenden „Hybrid-Stern“.

Ihr Vorteil: Souveräne Fahrleistungen bei erstaunlich niedrigem Verbrauch sowie staatliche Förderungen beim Kauf und der Versteuerung als Dienstwagen. Neugierig? Das STERNPARTNER-Team berät Sie gerne und zeigt Ihnen bei einer Probefahrt die Vorteile der Plug-In-Hybrid-Technologie.

Mercedes-Benz

Das Beste oder nichts.



Plug-In-Hybrid:
Jetzt bis zu
€ 4.500,-
Umweltbonus
sichern!

Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart, Partner vor Ort:

STERNPARTNER
ZUKUNFT VOR ORT

STERNPARTNER GmbH & Co. KG
Autorisierter Mercedes-Benz
Verkauf und Service

STERNPARTNER.DE



Celler Ruderverein e.V.

www.cellerruderverein.de eMail: bootshaus@cellerruderverein.de

VEREINSMITTEILUNGEN **2/2020**

Veranstaltungen

POSTANSCHRIFT:

29205 Celle, Postf.1567

BOOTSHAUS

„Zur Ziegeninsel“

Tel. 0 51 41 - 78 44

Fax 0 51 41 - 55 05 65

bootshaus@cellerruderverein.de

VORSITZENDER:

Ulf Kerstan

Wittinger Straße 41

29223 Celle

BANKVERBINDUNGEN:

Beitragskonto

Volksbank Celle:

BIC = VOHADE2HXXX

IBAN = DE40251900010730705500

Sparkasse

IBAN = DE58257500010000058826

Spendenkonto

Volksbank Celle

IBAN = DE13251900010730705501

REDAKTION:

Peter Reske

eMail-Anschrift für

Texte / Bilder/Anzeigen

Redaktion@cellerruderverein.de

Druck: StröherDruck, Celle

29.08.20

Sommerfest

03.+04.10.20

Celler Herbstregatta

22.11.20

Abrundern

06.12.20

Nikolausrudern

Alle Veranstaltungen stehen weiterhin unter Corona-Vorbehalt!!

Kurzfristig geplante Veranstaltungen sowie Änderungen oder Ausfälle werden am

„Schwarzen Brett“ sowie auf der Homepage veröffentlicht!

Wir bitten um Voranmeldung für alle Termine!!!!

Redaktionsschluss Vereinsmitteilungen 3-2020:

Freitag, 13. November 2020



Trainingszeiten im Celler Ruderverein

Montag	18:30 Uhr	Anfängertraining für Jedermann ab 30. März bis 28. September Stephan.Bultmann@t-online.de Axel.Lohofener@gmx.de
Dienstag	16:30 Uhr 17:30 Uhr 18:30 Uhr	Leistungssport Breitensport allgemein Thomas.Faber@celle.de Breitensport Frauen Elke.Kamphausen@gmx.de
Mittwoch	16:30 Uhr	Leistungssport nach Vereinbarung
Donnerstag	16:30 Uhr 19:00 Uhr	Training Kinder & jugendl. Anfänger Training Leistungssport Training Breitensport Stephan.Bultmann@t-online.de
Samstag	10:00 Uhr 15:00 Uhr	Training für Kinder Training Leistungssport Breitensport allgemein Anfängertraining für Jedermann brigitte.piehl@web.de moser.hans@t-online.de
Sonntag	10:00 Uhr	Training Breitensport

Zu den Startzeiten sollen die Teilnehmer/innen ruderfertig sein.

Ansprechpartner

Anfängertraining für Jedermann & sonst. Rudergruppen: bootshaus@cellerruderverein.de
Anfängertraining für Kinder: Sonja Rumpf: 0170 19 68 564
Training Leistungssport: Robert Leineweber: 0157 37 353 188

Weitere Informationen unter cellerruderverein.de

Vorwort

Liebe Ruderbegeisterte!

Die Zeiten, in denen wir gerade leben, sind schon sehr besonders: Dachte ich am Anfang noch, Corona sei eine Krankheit, die „nur“ in China wüten würde und damit ja weit weg sei, schlug sie plötzlich und um so gewaltiger auch bei uns ein! Zu irgendwelchen kreativen Verschwörungstheorien enthalte ich mich lieber tiefgründiger Kommentare, da ich mich allein schon frage, wer Nutznießer einer solchen Verschwörung sein soll und was etwa die Italiener vorgedauert haben sollen bei der hohen Opferzahl.

Vielmehr möchte ich euch allen ganz herzlichen danken, dass ihr dem Verein die Treue gehalten habt, obwohl wir über Wochen gar keinen Sport am und im Bootshaus ausüben konnten. Die Freude, wieder ins Boot steigen zu dürfen, war mit den ersten Lockerungen um so größer - natürlich hätte ich auch viel lieber eine normale Rudersaison mit einem gemeinsamen Anrudern gehabt, keine Frage! Nun heißt es, weiterhin Vorsicht walten zu lassen und nicht leichtsinnig zu werden, um den Erfolg nicht zu gefährden. Bitte achtet auf jeden Fall auf Hygiene, ganz besonders das Händewaschen, und auf den gesunden Abstand.

Ein ganz großer Dank ist vor allem Klaus Scheerschmidt, Sonja Rumpf und Robert Leineweber auszusprechen, die das Anmeldeportal gemanagt haben und es uns so ermöglicht haben, Corona-konform zu rudern. Ich habe den Unmut gehört und kann persönlich verstehen, dass viele schneller mehr Lockerungen wollten. Der Vorstand kann und konnte aber ein unnötiges Risiko nicht eingehen, so dass der schrittweise Wiederbetrieb die einzige Möglichkeit blieb. Insofern hoffe ich auf euer aller Verständnis! Wanderfahrten u.ä. sind momentan nur schwer denkbar und nach meinem Dafürhalten vielleicht auch in diesem Jahr mal nicht so wichtig, da vorrangig es doch schon schön ist, wenn wir zunächst auf der Aller wieder einen halbwegs normalen Ruderbetrieb ermöglichen können! Auf Wanderfahrten können wir uns hoffentlich dann 2021 freuen, wenn es auch wieder im Juli die Regatta „Rudern gegen Krebs“ geben soll. In diesem Jahr soll unsere Regatta, so denn alles genehmigt wird, ausnahmsweise über zwei Tage gehen, am 03. und 04. 10., als niedersächsische Landesmeisterschaften. Sicherlich keine einfache Organisation, jedoch um so schöner, wenn die Umsetzung bei hoffentlich gutem Herbstwetter gelingen sollte.

Auch das eigentliche Vereinsleben soll wieder vorsichtig angeschoben werden: Der Festausschuß plant für den August das Sommerfest-very british bei ausreichendem Abstand und nur bei gutem Wetter, damit wir die ganze Ziegeninsel in ein schönes Picknickerlebnis verwandeln können!

Trotz Corona sind wir auch bei der Stiftung ein gutes Stück vorangekommen: Die Stiftung ist gegründet und im Stiftungsregister eingetragen und damit zum Leben erweckt! Der Vorstand besteht aus unseren Mitgliedern Michael Bartels, Dieter Scheerschmidt und Wolfgang Mehl, denen ich bereits an dieser Stelle dafür danken möchte, dass sie



die Verantwortung auf sich nehmen, und ihnen und unserer Stiftung einen guten Start wünsche!

Zu guter Letzt auch ein Dank an alle Sponsoren, die weiterhin zum Verein stehen! Die Anzeigen in unserem Vereinsheft sind sehr wichtig, um die Vereinsnachrichten finanzieren zu können. Denkt beim Einkauf an unsere Förderer, die sich bestimmt auch gerade in Coronazeiten über euren Besuch und damit eure Unterstützung freuen!

Ein trauriges Thema bestimmt dieses Heft leider: Wir haben von vielen Mitgliedern Abschied nehmen müssen. Diese und auch ihre Familien verdienen sicherlich jeweils einen Nachruf; es würde dem Vorstand sehr helfen und sicherlich auch im Interesse der Verstorbenen sein, wenn diejenigen, die die Verstorbenen gut kannten, dem Vorstand mit einem Nachruf und/oder Beiträgen zu Lebenslauf oder kleinen Anekdoten unter die Arme greifen. Vielen Dank schon vorab dafür!

Ich hoffe, dass sich die Verhältnisse möglichst bald weiter normalisieren und ihr alle gesund und mit möglichst wenig Blessuren die Coronazeit durchsteht! Körperliches Umarmen geht ja zur Zeit gar nicht, so dass ihr euch alle bitte gedrückt fühlt!

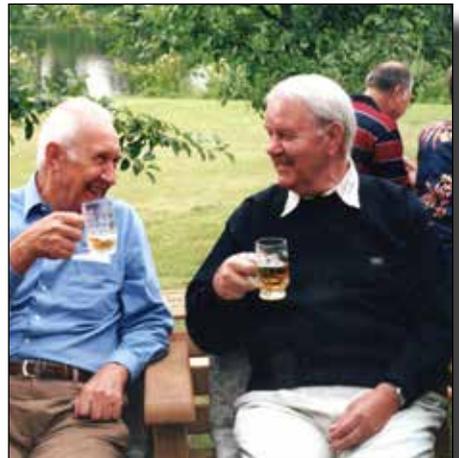
Herzliche Grüße
euer Ulf Kerstan

Nachruf Hajo Mundhenk

Eigentlich freute ich mich schon sehr auf unseren Neujahrsempfang, als mich die Nachricht vom Tod von Hajo Mundhenk am 09.01.2020 erreichte! Es ging ihm zwar schon einige Zeit nicht mehr so gut, aber die Nachricht war dann doch wie ein Schlag.

Unvergessen ist Hajos Ausdauer, an den Sonntagen am Ufer der Aller im Bereich des Affenbrotbaums oder des ersten Altarms zu stehen und von dort die Boote des CRV zu grüßen. Es war eine sehr schöne Tradition, die Hajo über Jahre gepflegt hat. Unter seinem „richtigen“ Vornamen, Hans-Joachim, kannten

ihn die wenigsten-für alle war er Hajo! Als Ehrenmitglied unseres Vereins war er zwar nicht als Vorsitzender aktiv - trotz mehrfacher Anfragen an ihn, hat aber die Funktion des Kassenwartes von 1971 bis 1977 bekleidet. Insbesondere hat er aber an allen Ecken und Enden unseren Verein in unvorstellbarem Maß und weit über das „Übliche“ hinaus gefördert und unterstützt, gerne auch zusammen mit seinem Freund Gerd Schwichtenberg. Einen besonders guten Draht hatte Dieter Scheerschmidt, sprich Scheere, zu ihm. Wann immer Scheere einen Engpaß beim Verein ausmachte, fand er bei Hajo ein offenes Ohr. Hajo half, ohne groß zu fackeln!





GETRÄNKE-GROSSHANDLUNG

Heinrich Storch GmbH & Co. KG - Kötnerweg 4 - 29690 Schwarmstedt



**Fleischerei &
Party-Service**

Fleischerei Zimmermann GmbH | Vogelberg 5 | 29227 Celle
Telefon 05141/9591-0 | www.fleischerei-zimmermann.de

Er wurde in der Nähe der Aller, in Altencelle, am 28. Mai 1931 geboren, kam aber erst 1969 in unseren Verein. Der „Rudervirus“ erfaßte Hajo dann intensiv und er nahm an vielen Wanderfahrten etwa in Österreich teil. In einem Altherrenvierer ruderte er mehrfach auf der Celler Regatta und war zwei Mal beim Head of the River auf der Themse dabei. Auch wenn Hajo seit Jahren nicht mehr selbst ins Boot gestiegen ist, hat er sich beim Landdienst bei Wanderfahrten weiterhin sehr engagiert, so etwa in den letzten Jahren bei den sog. Vatertagstouren von Müden (Aller) abwärts zum Bootshaus. Mit Hajo hat unser Verein einen immer freundlichen, sehr wohlwollenden Förderer und unfassbaren Unterstützer verloren, vor allem aber einen absolut liebenswürdigen Ruderer! Er fehlt uns und wir sind in Gedanken bei seiner Frau Herta.

Ulf Kerstan

Nachruf Wolfgang Weeke

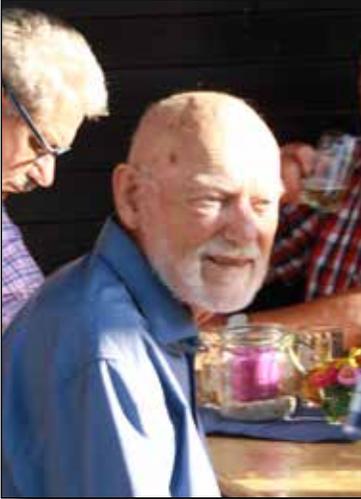
Selbst habe ich Wolfgang Weeke als Ruderer nicht mehr erlebt, kenne ihn aber seit meinen Kindheitstagen, als ich mit seinen beiden Söhnen gespielt habe. Mehrere Male war ich mit meinem Vater, Wolfgang und seiner Frau Bärbel im südlichen Afrika und Wolfgangs ruhige Art hat mich dabei immer sehr beeindruckt. Er war keiner, der sich in den Vordergrund drängte, aber im Gespräch sofort „auftaute“ und mit seiner herzlichen Art überzeugte. Leider litt Wolfgang in den letzten Jahren immer mehr unter dem zunehmenden Verlust seines Augenlichts, was ihn aber nicht davon abhielt, am Vereinsleben teilzunehmen, und unterstützt von seiner Frau Bärbel, etwa unsere Regatta und das Bootshaus zu besuchen. Über lange Jahre war Wolfgang beim Landgestüt tätig, wo er auch mit seiner Familie wohnte, bevor das Haus in Groß Hehlen bezogen wurde. Wolfgang Weeke verstarb am 02.03.2020.

Wir halten sein Gedenken in Ehren und wünschen seiner Familie, insbesondere seiner Frau Bärbel, alles Gute!



Ulf Kerstan

Nachruf Klaus Voigt



Über seinen Hausarzt und ebenfalls Vereinsmitglied, Dr. Hans Lukascheck, gelangte 1979 Klaus Voigt zu unserem Verein. Dieser hatte ihm Sport ans Herz gelegt und dezent das Rudern empfohlen. Er stieg gleich richtig ein, wurde zu einem sehr aktiven Ruderer, der etwa im „Alt-Herren-Achter“ saß, aber auch im europäischen Ausland bei Masters-Regatten für unseren Verein antrat. Klaus animierte auch seine Frau Gisela, 1982 ebenfalls unserem Verein beizutreten, dem sie bis heute angehört. Als Konstrukteur hat sich Klaus bei der Technik der Fußsteuerung hervorgetan, die nun gerade aktuell in Coronazeiten besonders wertvoll ist! Auch sonst hat er immer mit angepackt, wenn es etwas zu erledigen gab. Er ist sowohl ein nachdenklicher als auch gründlicher Mensch gewesen, dessen Lachen ansteckend war. Am 29.05.2020 verstarb Klaus im Alter von 84 Jahren.

Sein Engagement und Lachen werden uns fehlen! Unser Mitgefühl gilt der Familie, vor allem natürlich Gisela.

Ulf Kerstan

Nachruf Angelika Hentschel

Nach schwerer Krankheit verstarb am 11.06.2020 unsere Ruderkameradin Angelika Hentschel. Die Nachricht hat mich sehr erschüttert, da ich so gehofft hatte, dass Angelika wieder genesen sei. Sie hat immer mit großer Freude gerudert, an Wanderfahrten teilgenommen und durch ihre gesellige und fröhliche Art jede Runde bereichert. Bei Veranstaltungen im Bootshaus hat sie gerne geholfen und ist bei den Arbeitseinsätzen rund ums Bootshaus stets dabei gewesen. Groß war schon ihre Vorfreude, bald wieder mit im Boot sitzen zu können. Ihre positive Haltung und den Optimismus hat Angelika, zumindest nach außen, bis zuletzt beibehalten.

Wir vermissen sie und sind dankbar, dass wir so schöne Zeiten mit ihr erleben durften! Unser stiller Gruß geht an Angelikas Mann und ihren Sohn.



Ulf Kerstan

**IHR STARKER
PARTNER
IN DER REGION
CELLE.**



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Ihr persönlicher Ansprechpartner:

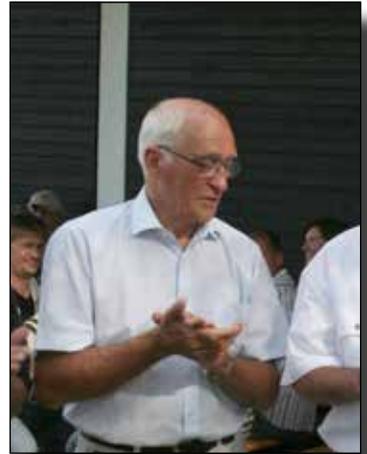
Gerd Zepei ■ Telefon: 05141 2757071
Stechbahn 8-10 ■ 29221 Celle

Gerd.Zepei@hannoversche-volksbank.de
www.volksbank-celle.de

 **Volksbank Celle**

Niederlassung der Hannoverschen Volksbank

Nachruf für Ulrich Satorius geb. 05.11.1935 – gest. 27.05.2020



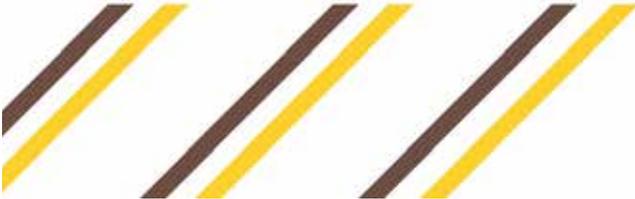
Am 27.05.2020 verstarb nach schwerer Krankheit unser langjähriges Vereinsmitglied.

In Magdeburg geboren, verbrachte er dort seine Jugend. Nach der Schule erlernte er in Wolfenbüttel den Beruf des Schriftsetzers. Danach zog es ihn in unsere Gegend, wo er in Hambühren eine Druckerei aufbaute und diese bis zu seinem Ruhestand leitete. Anschließend bezogen die Eheleute ein Haus in der Rhegiusstrasse und danach eine Wohnung in der Albert-Schweitzer-Strasse.

1999 lernte er durch einen „Tag der offenen Tür“ den Celler Ruderverein kennen und wurde mit der Nr. 9911 Mitglied bei uns und blieb es bis zu seinem Ableben. Den Rudersport übte er mit wahrer Begeisterung aus. Ob Rudern im Stammrevier, bei Tages- oder Mehrtagesfahrten: fast immer gehörte Ulrich zu den Teilnehmern. Nur zu einer Mehrtageswanderfahrt des DRV konnte er sich nicht entschließen, obwohl er regelmäßig an den Einzelheiten solcher Fahrten interessiert war. In den letzten Jahren war er Stütze, Motor und Steuermann der



Misch
Bäckerei · Konditorei · Café



sog. „Di-Mi-Do-Sa“-Ruderer. Dann zog es ihn auf das Wasser und manchmal konnte er es nicht ganz verstehen, wenn wir anderen w/Wetterunbilden „gekniffen“ haben. Seine zweite große Leidenschaft war die Kunst. Regelmäßig besuchte er das Schloßtheater, den Kammermusikring oder die „Musik zur Marktzeit“ In der Stadtkirche. Unser Rudern musste Samstags dann kürzer ausfallen. Seit Anfang des Jahres verschlechterte sich sein Gesundheitszustand zusehends, so dass er die letzten Wochen im Hospiz verbringen musste, wo er dann friedlich einschlief. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Roland Maatz

Sommerfest mit britischem Flair am 29. August 2020

Der Festausschuss freut sich über die Entscheidung, in diesem Jahr – trotz und mit Corona – unser Sommerfest zu veranstalten. Wir laden Euch herzlich ein, am Samstag, den 29. August ab 17:00 Uhr dabei zu sein.

Das Sommerfest wird unter britischen Vorzeichen stehen, um das Vereinigte Königreich als Mutterland des Rudersports und als Noch-EU-Partner zu würdigen. Fast jeder hat sicherlich schon der legendären Henley Royal Regatta gehört, die in diesem Jahr leider ebenfalls ein Opfer der Pandemie wurde.

Da die Corona-Regularien durch die niedersächsische Landesregierung gelockert wurden und Veranstaltungen unter freiem Himmel mit bis zu 250 Personen (Stand Anfang Juli) wieder erlaubt sind, wird unser Sommerfest draußen unter folgenden Bedingungen stattfinden:

1. Unbedingt erforderlich ist eine **schriftliche Anmeldung** mit den Namen und Kontaktdaten aller Teilnehmenden **bis spätestens 21. August 2020**
2. Meldet Euch bitte über die Email Adresse Sommerfest@cellerruderverein.de oder über einen Eintrag in der Liste im Vereinshaus (Küchentür) an.
3. Der Eintritt ist frei.
4. Gegrilltes kann käuflich erworben werden.
5. Die Getränke gibt es wie immer zu kaufen.
6. Eine Salatbar wird es aus hygienischen Gründen nicht geben.
7. Bringt Euch bitte Euer eigenes Picknick mit. Dabei darf es auch gerne etwas britisches sein wie z.B. (Gurken-)Sandwiches, Gemüsesalate mit Minzdressing, Scotch Eggs, Apple Pies, Meat Pies etc. Eurer Fantasie sind da keine Grenzen gesetzt
8. Große Hüte für die Damen und schräge Sakkos für die Herren sind kein Muss, würden aber das Gesamtbild komplettieren und sind daher gerne gesehen.

Wir hoffen, dass das Sommerfest unserem Vereinsleben wieder etwas Schwung verleiht und freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen. Lasst uns am 29. August gemeinsam fröhlich feiern!

Für den Festausschuss: Annette Schmah

Ruderwanderfahrt Kiel-Flensburg 12.-18.April 2020

Viele werden erstaunt auf das Datum schauen und sich fragen, hat er noch alle. Daher zur Beruhigung die Ansicht meines Wanderrudergerätes.

Es handelt sich hierbei um ein Concept2-Ruderergometer Modell B, Baujahr bis 1993, welches ich etwa 2004 von einem Ruderverein im Sauerland erworben habe.



Ausgangüberlegung war, dass ich in den Corona-Zeiten etwas für mich tun wollte, dabei nicht nur so nach Lust und Laune mehr oder weniger Kilometer fahren wollte und mich daher gefragt habe, ob ich nicht eine virtuelle Wanderfahrt durchführen könnte.

Eine Wanderfahrt im Einer habe ich noch nie gemacht, gesehen habe ich schon Einerfahrer beim Wesermarathon, trotzdem eigentlich kein erstrebenswertes Ziel. Ich fahre eben lieber Mannschaftsboot. Gut, mit einem neuen Ergometer hätte man sich sicher über verschiedene Datenleitungen zusammenschalten können, mein Oldtimer war dafür aber noch nicht gebaut (Schade oder gut so?). Aber es geht ja um Sport, eben nicht nur Spitzensport, dessen Protagonisten ihre Ergos vor der Schließung der Rudervereine nach Hause bekommen haben, sondern um Breitensport in besonderer Form und so wollte ich meine Wanderfahrt eben selbst durchführen.

12.4.2020

Meine Frau Edith hat mich zwar nur mitleidig angesehen, aber ich bin heute von Kiel nach Flensburg gestartet. 1. Etappe war heute die Strecke Unisteg in Kiel bis zum Leuchtturm Bülk, das Fenster steht sperrangelweit auf, das Möwengeschrei wird durch den quietschenden Rollstuhl ersetzt. Zum Glück ist das Wasser ordentlich ruhig, sodass ich die 14,9 km in 1 Stunde 5 Minuten absolvieren konnte. Ob die Anzeige bei meinem alten Ergometer stimmt, keine Ahnung, ist auch egal. Auch gibt es noch keine Stundenanzeige auf dem Display und nach 9999m stellt es wieder auf 0m um, aber es geht auch so. Morgen geht es nach Eckernförde, sind dann ca. 25 km. Danach wurde sich erst einmal ein gutes Weizen gegönnt.



13.4.2020

Bin von Leuchtturm Bülk bis zum Eckernförder Ruderclub gefahren, 25,65 km. War schon eine ganze Menge, aber durch das Steilufer war eben kein vernünftiger Anlandeplatz. Nach ca. 1 Stunde und 40 Minuten (also kurz vor Strandanfang in Eckernförde) musste ich eine Extrapause einlegen, da der linke Oberschenkel drohte zuzumachen. Nach etwas Massage ging es aber und nach 1.54.55 hatte ich das Ziel erreicht. Es war etwas kälter als gestern und zog auch, bis das Fenster in meinem Rücken mit einem etwas lauterem Knall zuging. In den Pausen, wie immer im Innenrigger - 30 Minuten rudern, dann Wechsel - habe ich es dann richtig zugemacht. Nach einer Stunde habe ich mich



Dabeisein ist einfach.



www.Sparkasse-Celle.de

Wenn man den Sportförderer für ganz Deutschland* an seiner Seite hat. Wir unterstützen seit Jahren Nachwuchssportler – und vielleicht auch so manchen Weltmeister von morgen.

*Bezogen auf die Sparkassen-Finanzgruppe.

 Sparkasse
Celle



schon danach gesehnt, endlich steuern zu dürfen. Wenn ich achteraus schaue, sehe ich immer die Ostsee. Es sind zwar nur zwei Bilder mit meinem Großvater vor ca. 80 Jahren am Königstuhl auf Rügen und auf der anderen Seite hängt noch ein Kalender über die 7 Türme von Lübeck, also auch etwas Ostsee. Nur wenn ich mich umsehe, ob ich auf dem richtigen Kurs bin, sehe ich nur das Sofa meines Arbeitszimmers. Morgen geht es nach Damp, ca. 20 km. Ich glaube, dass das reicht.

14.4.2020

Schöne Grüße aus Damp, bin angekommen, obwohl es doch heute ganz schön kalt war, morgen muss ich wohl doch verstärkt den Wetterbericht mit einplanen.

Gegen 16 Uhr ging es los. 19,5km sind es bis Damp. Kurz nach dem Ablegen vom Steg wird der U-Boot-Hafen passiert. Kein Schiffsverkehr. Wenn schon die Theodor Roosevelt in Quarantäne geht, wie soll dann auch noch ein U-Boot mit noch viel engeren Verhältnissen in dieser Zeit einsatzbereit sein?

Langsam fällt Eckernförde achteraus und es kommt das tolle Nordufer der Eckernförder Bucht. Nein, ich werde heute keine Campingplätze zählen oder auf sie warten, ich fahre meinen Kurs. Es läuft ziemlich gut, ich bin schneller als gestern und so bin ich schon nach 1 Stunde 25 Minuten in Damp. Oh Mann, irgendwie hat das mit dem Kurs doch nicht richtig hingehauen, ich bin statt der 19,5 20km



gefahren. OK, morgen muss ich verstärkt darauf achten nicht mehr soviel Zickzack zu fahren. Auch werde ich wohl einen Gang rausnehmen müssen, heute war es eindeutig zu schnell.

Während der Fahrt gehen einem natürlich alle möglichen Dinge durch den Kopf. Und was fällt einem da unter anderem ein, mein Boot ist ja noch gar nicht getauft. Das wird in Damp natürlich sofort nachgeholt. Taufakt siehe Bilder. Das Rudergerät wird auf den Namen „Limfjorden-Light“ getauft, als Reminiszenz an das Boot unserer „Holstein rund-Tour“ 2010.



15.4.2020

Es war ein blöder Tag, erst musste ich überraschend doch noch in die Schule, also erst

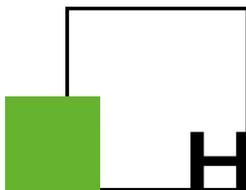
WIR BAUEN MASSIV

HOCH- U. INDUSTRIEBAU CELLE GMBH

**IM FLATH 2, 29313 HAMBÜHREN,
T:05084/98172-0 F: 05084/98172-22
M: INFO@HIC-BAU.DE**



- Fachwerk 
- Altbausanierung 
- Dachstühle 
- Dacheindeckung 
- Umbau/Ausbau 
- Innenausbau 
- Mauerwerk 



HOLZWERK®

Zimmerei, Dachdeckerei, Maurer- und Malereibetrieb

Telefon 051 41.9095 610 www.holzwerk-celle.de

mal ca. 50 km Radfahren. Dann sollte unsere Schulleitungs-Telefonkonferenz um 18 Uhr starten und dann grätschte doch noch Angela Merkel dazwischen, also verschoben auf 20 Uhr.

Danach wollte ich meine 4. Etappe jedoch nicht mehr fahren, also hieß es sich sputen. Ich hatte den Rasensprenger noch an, kein Handy für die Dokumentation oben, somit musste das alles in den Pausen nach 30 Minuten geregelt werden.

Damp fiel immer weiter achteraus und Schleimünde näherte sich nach ca. 40 Minuten. Gerne hätte ich mir die neue Marina in Olpenitz mit ihren Ferienhausbooten mal angesehen, aber es war ja keine Zeit. Danach wurde es einsamer, das Ziel lag noch entfernt. Pause nach 60 Minuten und dann nach 90 Minuten. Da wurde dann die Musik ausgestellt, der Wecker auf 19.57 angestellt und möglichst schnell weitergerudert. Gut etwas zu trinken musste schon sein. Leider nur noch eine neue Flasche mit ordentlich Kohlensäure erwischt. Das merkte man dann auch. Als der Timer anging, sich in die Telefonkonferenz eingewählt und mit voller Kraft den letzten Kilometer durchgerudert. Die restliche Schulleitung hatte so ein komisches Rauschen in der Telefonleitung, war aber nur das Ergo, nicht mein keuchender Atem. Pünktlich war ich um 20 Uhr in Falshöft.

Schauen wir mal, wie die Politik morgen mit uns spielt.



16.4.2020

Die Einfahrt aus der Ostsee in die Flensburger Förde bekam Boot und Mannschaft nicht besonders gut. Irgendwie lief es nicht so richtig. Auch der gerade Kurs von der Geltinger Birk zum anderen Ende der Bucht machte die 21,5 km kaum erträglicher. Aber die Aussicht, dass ich morgen das Ziel Flensburg erreichen werde, macht es so einigermaßen erträglich. Ziel war heute Langballigau, damit wurde es auch wieder etwas belebter, jedenfalls an Land. Um mal zu schauen, was ich außer Kilometern sonst noch geleistet habe, ein Blick auf die Watt- und Kalorienzahlen am Schluss. Und dass ich auch etwas getan habe, soll das vierte Foto dokumentieren.



17.4.2020

Nein ich habe es nicht geschafft. Da ich erst zu spät losgekommen bin, hat mir die Dunkelheit einen Strich durch die Rechnung gemacht und ich musste das Empfangskomitee für den Steg in Flensburg abbestellen und auf morgen vertrösten. Nach dem Start in Langballigau kam zunächst die Strecke bis Holnis, die ich noch nicht selbst gerudert bin, also eine echte Premiere. Dann aber lief es bis Schausende wie am Schnürchen. Wobei man natürlich sagen muss, dass der Ortsname wirklich Programm ist, man kann das Ende der Tour eigentlich schon in der Ferne liegen sehen, aber man kommt noch nicht



hin.

18.4.2020

Langsam aber sicher kommt das Ziel näher, über Glücksburg und dem roten Schloss von Mürwick nähere ich mich dem Flensburger Ruderverein und damit dem Ende der Etappe. Es ist die kürzeste Etappe und von der Geschwindigkeit auch die schnellste. Nach gut 12 km hatte ich es geschafft. Das Empfangskomitee wollte mich aufgrund meiner Verfassung auch nicht unbedingt in den Arm nehmen.



Was bleibt?

Einige Kilometer (auf dem Ergometer, statt im Boot)

Viel Spaß, etwas Fitness, einige verlorene Kilogramm (auf realen Wanderfahrten)

füllt man die Depots flüssig und fest doch wieder auf) Die Lust auf weitere Wanderfahrten in dieser Zeit auf dem Ergo, aber auch die Vorfreude wieder richtig ins Boot zu steigen.



Christian Abendroth

37	32.04.2020	1	3	34	14928		Wanderfahrt Kiel-Flensburg 1. Etappe - Umweg Leuchtturm Bütt	13,6806
38	18.04.2020	1	34	31	23673		Leuchtturm Bütt-Fluderverein Eckersföde	13,4643
39	14.04.2020	1	35	8	20020		Seemanns-Damp (300m zentral gefahren)	14,1390
40	15.04.2020	1	40	14	23011		Damp-Fachschiff	13,7904
41	06.04.2020	1	33	44	21523		Fahrbahn-Langbaldigau	13,4647
42	17.04.2020	1	35	24	13017		Langbaldigau-Schlosswende	14,1600
43	18.04.2020	1	19	19	12648		Schlusssende-Flensburg	14,9611
34								

Kfz-Meisterbetrieb A.Schmalz

Wiesenstraße 22
29221 Celle
Telefon 0 51 41 - 55 03 05
Telefax 0 51 41 - 55 03 06
schmalzkfz@t-online.de

STOSSDÄMPFER-SERVICE

BREMSENSERVICE

HU UND AU

ELEKTRONIK DIAGNOSE

freundlich - fair - preiswert

Frei nach den Gebrüder Grimm: Dank an die Wichtelmänner und -frauen

Auch der Frühjahrs-Arbeitseinsatz fiel ja Corona zum Opfer-aber wer jetzt in und ums Bootshaus schaut, stellt fest: Da hat sich doch einiges still



und heimlich getan! Herzlichen Dank stellvertretend für alle fleißigen Helfer etwa an Hanne und Roland Papenmeyer, Ilka Schott, Axel

Lohöfener oder auch an Scheere, der die Wagen für Mono und Molle neu bereift hat! Wir kommen wieder in Schwung!

Ulf Kerstan



Bericht des Bootswart-Teams

In Anbetracht des deutlich anderen Saisonverlaufes in diesem Jahr gab es den Gedanken, sich den Bootspark im Bereich Kinder- und Trainings-Einer mal genauer anzuschauen. Das betrifft die Boote, die in der kleinen Halle und auf den fahrbaren Stellagen liegen. Diese Boote, die im Kinderrudern für die Ausbildung und auf Regatten zum Einsatz kommen, sind – wie diese Bestandsaufnahme deutlich gemacht hat – bis auf wenige Ausnahmen in keinem besonders konkurrenzfähigen Zustand. Da sind neben substanziellen Schäden z.B. auch Mängel bei den Einstellmöglichkeiten von Dollen, Stembrettern und Rollbahnschienen.

Wir haben für die zweite Julihälfte einen Termin mit unserer Hauswerft gemacht, um einen Kostenüberblick zu bekommen. Danach werden wir gemeinsam im Vorstand entscheiden, welchen Aufwand wir treiben wollen bzw. können, um den Bestand wieder konkurrenzfähiger zu machen.

Die Jungendarbeit, und hier vor allem die Kinderausbildung, sowie der Spaß am Ruder- und Regattasport sind ein wichtiger Teil der Zukunftsorientierung unseres Vereins.

Stephan Bultmann und Uwe Mohaupt

Sport der Dienstagsrunde



Die ruderfreie Zeit brachte Hanne Papenmeyer auf die Idee, stattdessen Gymnastik auf der Ziegeninsel durchzuführen. Gesagt, getan: Christel Hartmann war sofort bereit uns anzuleiten. So trafen sich die Damen der Dienstagsrunde nun dienstags zur Gymnastik auf der Ziegeninsel unter Coronabedingungen. Es hat allen Beteiligten sehr viel Spaß gemacht und noch einmal vielen Dank an Hanne für die Umsetzung der Idee und danke an Christel Hartmann, dass sie sich spontan bereit erklärt hat die Aufgabe zu übernehmen. Die nächste Gymnastik findet dann hoffentlich nach den Herbstferien wieder unter der Leitung von Christel Hartmann in der Halle statt.

Elke Kamphausen

Ehrung für Stina Röbbcke

Im Rahmen der Abitur-Entlassungsfeier der Carl-Friedrich-Gauß-Schule Hemmingen in der Akademie des Sports in Hannover wurde Stina Röbbcke vom Celler Ruderverein (CRV) eine besondere Ehre zuteil.

Die 19-jährige Abiturientin des Lotto-Sport-Internats in Hannover wurde mit dem Pierre-de-Coubertin-Preis ausgezeichnet, der seit 2007 gemeinsam vom Landessportbund Niedersachsen und dem niedersächsischen Kultusministerium vergeben wird. Die Auszeichnung wird an Schülerinnen und Schüler verliehen, die sich einerseits durch besondere Leistungen im Schulfach Sport sowie andererseits durch Engagement im organisierten außerschulischen Sport und gesellschaftlichen Leben hervorheben.

(Quelle: LSB Niedersachsen)



Trainerneuzugang

Das Trainerteam des Celler Rudervereins (CRV) bekommt Verstärkung. Melanie Stadler (geb. Hansen), hat bei den Weltmeisterschaften 2016 den 3. Platz im Frauen-Vierer o. St. und 2017 den 6. Platz im Frauen-Zweier o. St. für den Deutschen Ruderverband (DRV) erkämpfen können.

Nach ihrer aktiven Ruderkarriere absolvierte die 34-jährige Bankkauffrau im Frühjahr 2020 erfolgreich die Trainer-C-Ausbildung des DRV an der Ruderakademie in Ratzeburg und engagiert sich nun im Nachwuchstraining des Celler Rudervereins.

Damit verfügt der Celler RV über ein qualifiziertes Trainerteam mit fünf lizenzierten Übungsleiter*innen für das Kinder- und Jugendtraining, dem neben Melanie Stadler auch Robert Leineweber, Sonja Rumpf, Charlotte Meyer und Henrica Röbbcke angehören. Aufgrund der Corona-Pandemie sind alle Regatten bis zum 31.08.2020 abgesagt worden. Für den September und Oktober laufen aber bereits die Planungen für kleinere regionale Wettkämpfe. Im Regattaausschuss der Rudervereine Hermann Billung Celle, RC Ernestinum-Hölty und Celler RV macht man sich zur Zeit Gedanken, ob und wie gegebenenfalls die Celler Ruderregatta am 03. Oktober durchgeführt werden kann. Daher wird es im CRV auch ein Trainingsangebot in den Sommerferien geben, zu dem Anfänger (ab 10 Jahre, mit Schwimmbzeichen in Bronze) herzlich eingeladen sind.

Mit Axel Lohöfener und Stephan Bultmann stehen außerdem zwei erfahrene Ausbilder für erwachsene Anfänger zur Verfügung, die zusätzlich durch weitere Vereinsmitglieder unterstützt werden, da sich der Rudersport hervorragend als Gesundheitssport bis ins hohe Alter betreiben lässt.

„Für den Celler RV ist es sehr wichtig, über einen großen Stamm an qualifizierten und ehrenamtlich tätigen Übungsleiter*innen und Trainer*innen verfügen zu können. Deshalb fördern wir die Trainer*innenausbildung seit vielen Jahren und freuen uns nun besonders, mit Melanie Stadler eine Weltklasseruderin im Trainerteam dabei zu haben,“ sagt der stellvertretende Vorsitzende des Vereins, Klaus Scheerschmidt.

Das „Corona-Training“ aus der Trainerperspektive

Auch für uns als Trainer war das Training in der vergangenen Zeit alles andere als einfach, geschweige denn normal! Es offenbarten sich Schwierigkeiten, für die in der Vergangenheit bisher noch nicht wirkliche Lösungen gefunden wurden, da dies einfach noch nicht in der Art nötig gewesen ist.

Training für alle Sportler zu Hause, kein Rudern, nichts bei dem man einen Trainingspartner benötigt oder besondere Sportgeräte. Zum Glück konnten wir den Junioren im Leistungssport jedoch jeweils ein Ergo für die Zeit nach Hause stellen. Mehr war aber nicht möglich. Glücklicherweise gab es viele Möglichkeiten des Austausches, auch mit den Trainern in ganz Niedersachsen, und so fanden sich viele gute Ideen und Möglichkeiten, das Training doch halbwegs vielfältig zu gestalten.

Hierbei ging es von Ergometer oder Fahrrad fahren über laufen bis hin zu Workouts und Beweglichkeitsübungen. Um ein wenig Ansporn an der ein oder anderen Stelle hineinzubringen oder zumindest einen kleineren Wettkampfcharakter zu integrieren, wenn schon keine Regatten stattfinden, haben wir in der Trainingsgruppe jede Woche unterschiedliche Challenges veranstaltet, die jeder für sich zu Hause machen konnte. Am Ende der Woche gab es eine Auswertung der Ergebnisse, danach wurden Punkte

verteilt, und natürlich einen jeweiligen Wochensieger. Zudem wurde das ganze in zwei Gesamtchallenges unterteilt, wo jeweils mehrere Wochen zusammengewertet wurden und es nach Punkten am Ende einen Gesamtsieger gab. Auch ich als Trainer habe mich an der ein oder Challenge natürlich beteiligt und des Öfteren zu spüren bekommen, dass die Sportler mir in einigen Punkten voraus sind (was ja aber auch gut so ist □).

Aus meiner Sicht gab es jedoch auch einen mehr oder weniger kleinen Vorteil:

Natürlich war der Aufwand in dieser Zeit geringer, als wenn ich, wie es normalerweise der Fall gewesen wäre, vier bis fünf Trainingseinheiten in der Woche im Bootshaus gewesen wäre, jedes zweite Wochenende auf Regatten unterwegs und dazwischen immer in Salzgitter zum Studium sein. Somit habe ich es geschafft auch wieder etwas regelmäßiger Sport zu treiben und habe mir im Zuge dessen, wie auch einzelne der Leistungssportler, ein neues Rennrad gekauft, und habe viele Kilometer gerissen. Dazu war das Wetter ja auch meist mehr als einladend.

Vielleicht kommt es diesen Sommer dann ja zu Rennradtouren mit den Sportlern, wenn jetzt einige ein passendes Gefährt dafür haben.

Auch wenn wir uns alle dieses Frühjahr und diesen Sommer anders vorgestellt haben und gerne wieder zahlreiche Rennen gefahren wären und dafür viel Schweiß und Arbeit aufgebracht hätten, haben wir denke ich das bestmögliche daraus gemacht. Und nun hoffen wir alle, dass im Herbst zumindest ein paar einzelne Regatten stattfinden können, so dass es sozusagen noch ein Happyend gibt. Schließlich können wir mittlerweile wieder rudern, und das sogar im Mannschaftsboot, so dass es ja erkennbar immer weiter voran geht.

Robert Leineweber



Tour mit dem Rennrad, Abendsonne über der Aller

Heimtraining in der Corona-Krise

Mit viel Engagement hat sich unser Trainer-Team Programme und Challenges einfallen lassen, damit wir in der Corona-Trainingspause immer gut beschäftigt waren und unsere Kondition nicht allzu sehr verloren ging. Nachdem die Vereins-Ergos an die Leistungssportler verteilt worden waren, ging es auch schon los mit ersten Aufgaben, wie z.B. der „Week of EXA kilometers“, bei der so viele Kilometer wie möglich zurückgelegt werden sollten. Klotzen, nicht kleckern, war die Devise! Es blieb allerdings jedem selbst überlassen, ob diese Kilometer per Ergo, Fahrrad oder Laufen zusammenkamen, Hauptsache am Ende standen große Zahlen. Zusätzlich wurden wir mit Yoga-, Ausdauer- und Geschicklichkeitsübungen versorgt, bei der die ein oder andere Übung durchaus Trainingsbedarf

offenbarte. Aber auch Spaß und persönliche Kontakte per Videokonferenz kamen nicht zu kurz. Alles in allem eine wirklich runde Sache!

Lily und Leo Bartels

Bericht über das Training während der Corona Zeit

Die Bekanntgabe, dass das Training am Bootshaus für einen ungewissen Zeitraum eingestellt werden muss, kam für uns alle sehr überraschend und natürlich kam sofort die Frage auf, wie das Training nun weiter verlaufen sollte. Dank eines Ergometers, welches uns die Trainer zur Verfügung stellten, sowie einem Trainingsplan konnte das Training aber auch zuhause fortgesetzt werden. Jede Woche gab es einen neuen Trainingsplan mit Ergo-/Laufprogrammen, Workouts und anderen Ideen für das Heimtraining. Extra Motivation brachten außerdem wöchentliche Challenges, wie die EXA Challenge, in der es darum ging durch Radfahren, laufen und Co. Möglichst viele Kilometer zu sammeln. Insgesamt kann ich sagen, dass mir das Training während der Corona Zeit Spaß gemacht hat und wir durch unsere Trainer sehr viele Abwechslungsreiche Vorschläge für das Training bekommen haben. Trotzdem freue ich mich natürlich sehr, dass das Rudern auf dem Wasser endlich wieder möglich ist!

Jana Blunck

Hier ein kleiner Trainingsbericht aus Corona Zeiten

Wie wir alle wissen wurde durch Corona so ziemlich alle Sportstätten geschlossen, somit nicht nur das Internat und die Sportstätten in Hannover, sondern auch das Vereinsleben kam zum Stillstand. Aber nach kurzer Zeit, in der alle erstmal mit der Situation zurecht kommen mussten, kamen ganz viele Ideen für das Heimtraining und das sowohl vom Stützpunkt in Hannover, als auch der Celler Ruderverein, die ihre Sportler mit Ergometern ausgestattet haben. Ich durfte mir sogar einige Gewichte aus dem Kraftraum leihen. Jetzt hieß es alleine fit und motiviert bleiben.

Durch kleine Wochen Challenges vom Verein kam ein wenig Abwechslung dazu und ein Anreiz sich mit den anderen, auch wenn nicht persönlich, zu messen. Auch kam für mich noch ein Ergotest zu Hause hinzu. Eine neue Herausforderung, da man sich alleine vorbereitet und ihn quasi im Schlafzimmer fährt;).

Zum Glück kamen Stück für Stück die ersten Lockerungen und man durfte wieder rudern gehen, zwar alleine und mit vielen Auflagen, aber man saß wieder im Boot. Zum Glück ist mittlerweile fast wieder Normalität eingetreten, was die Möglichkeiten des Ruderns angeht. Ja mit vielen Regeln, aber es ist möglich und das auch als Mannschaft.

Stina Röbbcke



Hallo,

ich bin Taake

Vor Corona habe ich mit meinem besten Freund und 2- Partner Ole Spiller gemeinsam für die DJM trainiert.

Also Corona dann alle Wettkämpfe lahmgelegt hat, war das etwas was man erstmal verdauen musste. Dazu kommt, dass das Rudern generell ja auch zum Stillstand kam. Ich hatte das Glück mir einige Wochen zuvor gerade ein Rennrad gekauft zu haben und somit sowohl auf dem Rennrad, als auch auf dem Ergo einige Kilometer zurücklegen zu können.

Bleibt gesund!

Euer Taake Röbbbecke

Heimtraining in der Corona-Krise

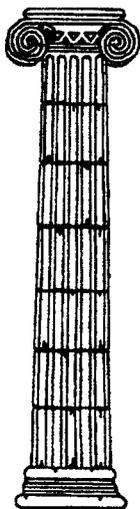
Unser Heimtraining wurde von dem Trainer-Team immer wieder neu gestaltet, es gab Challenges, verschiedene Ausdauer- Geschicklichkeits- und Kraftübungen und Yoga zu bewältigen, damit uns nie langweilig wird und unsere Kondition behalten bleibt. Die Vereins-Ergos wurden an die Leistungssportler verteilt, um unsere Werte zu verbessern und möglichst viel Ausdauer zu bekommen. Ungefähr jede zweite Woche gab es die „Week of EXA-Kilometers“, wir durften uns aussuchen, ob wir durchs Laufen, Fahrrad fahren oder Ergo fahren so viele Kilometer wie möglich machen. Diese Challenge hat uns besonders viel Spaß bereitet. Unsere sozialen Kontakte wurden auch nie eingeschränkt, durch Videokonferenzen, die anfangs einmal pro Wochen stattgefunden haben, um unser Training zu besprechen. An diesen Punkt nochmal danke an das Trainer-Team für die unterschiedliche Gestaltung des Trainings in der Corona-Zeit.

Selina Rost

Bericht über das Training in der Corona Zeit

Die Corona Zeit war für alle eine schwere Zeit, so auch für uns Leistungssportler. Anstatt sich quasi jeden Tag mit den anderen Sportlern und den Trainern austauschen zu können und direkte Vorschläge zur Rudertechnik zu bekommen haben wir nur ein paar Videoanrufe durchgeführt, um Rückmeldung zu geben wie es einem persönlich erging. Zudem war es oftmals schwer die nötige Motivation zu finden, da man nicht wusste wofür man das gerade überhaupt macht. Außerdem habe ich so gut wie jede Einheit alleine durchgeführt, was die Motivation meistens nicht steigert. Glücklicherweise musste ich nicht immer nur auf dem Ergometer trainieren, sondern konnte auch ein paar Einheiten auf dem Rennrad verbringen. Die größten Schwierigkeiten in dieser Zeit waren wie bereits angesprochen die fehlende Motivation und die ungewisse Zukunft. Allerdings haben sich die Trainer auch was einfallen lassen, um die Motivation etwas zu steigern. Sie haben sich Herausforderungen ausgedacht für welche man am Ende Punkte bekommen hat. Die Person die nach allen Herausforderungen die meisten Punkte hatte hat einen Gutschein von New Wave bekommen.

Nils Schumann

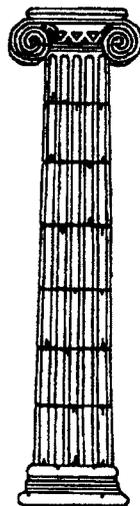


Taverna MYKONOS

Griechisches
Spezialitäten-Restaurant

Öffnungszeiten

Sonntag - Freitag 11.30- 14.30 Uhr, 17.30 - 23.00 Uhr
Samstags 17.00 - 23.00 Uhr
Montags Ganztägig Ruhetag



Breitestraße 8 · 29221 Celle · Tel. + Fax 0 51 41-21 43 39

CELLER
Bier

... das gönn' ich mir!

www.celler-bier.de

The advertisement shows two bottles of Celler Pilsener beer. The bottle on the left is a smaller, rounded bottle, and the one on the right is a standard tall beer bottle. Both have labels with a portrait of a man and the text 'Das Original Cell Bier' and '... das gönn' ich mir!'. The background is a vibrant yellow with a pattern of small, glowing bubbles.

Fabrikation + Manufaktur von Seilen, Leinen + Schnüren

in allen Ausführungen und Materialien

Technische Geflechte u.a. aus

- + Aramid (z.B. Kevlar®, Twaron®)
- + HMPE (z.B. Dyneema®)
- + LCP (z.B. Vectran®)
- + Kohlenstoff - Faser (Carbon)
- + Glasfaser

PSA gegen Absturz

inkl. Prüfungen

Hebezeuge + Anschlagmittel

inkl. Prüfungen

Beschläge + Zubehör

Montage von Netzen, Seilverspannungen usw.



Dollenberg

Seilerei und technische Geflechte

Walter Dollenberg Seilermeister
Nachfolger Jan Dollenberg e.K.
Triftweg 1 - 29339 Wathlingen
Fon 0 51 44 / 560 370 - 0
Fax 0 51 44 / 560 370 - 7
www.Seilerei-Dollenberg.de



Bootswerft Helmut Rehberg

Rakyweg 15 - 29227 Celle

Tel. 05141/983111 Fax 05141/983120

REHBERG